

Landschaftsarchitektin Kerstin Gruber, Bauhelfer Horst Göhring, Reetdachdecker Marco Weichert und Bürgermeister Helmut Praus (von links) besichtigten die Baustelle. Das Material ist Miscanthusgras.

Reetdach wird gebaut

## Vogelschau im Teich

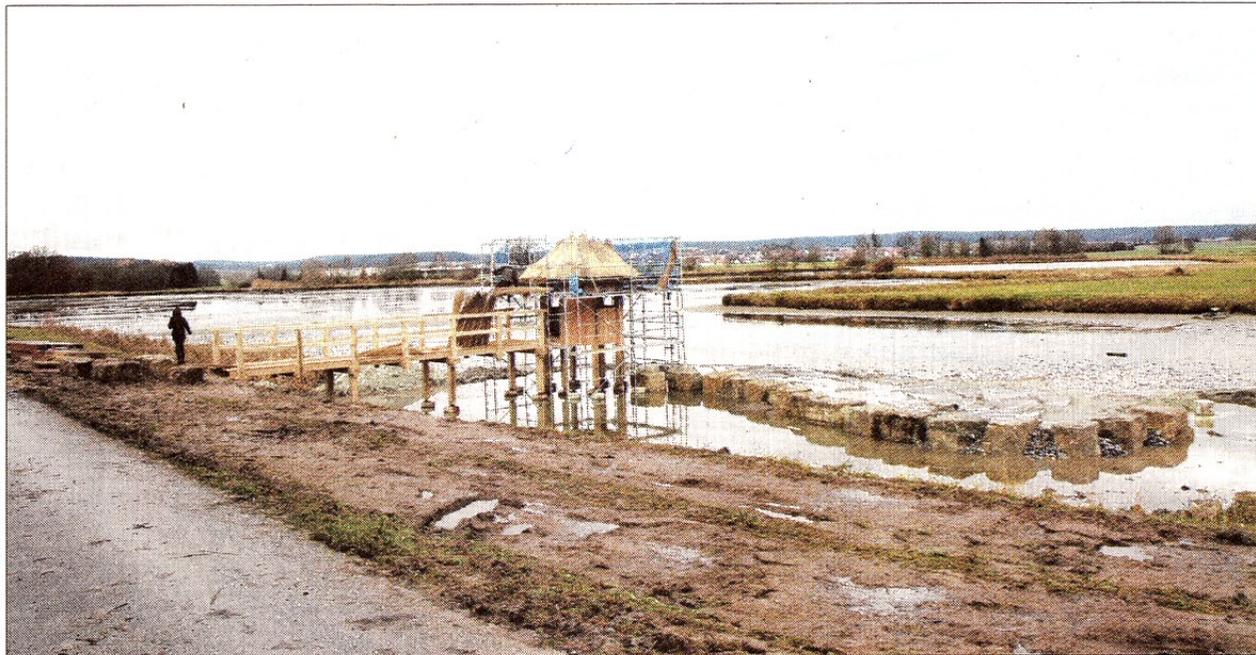
Berliner Handwerker

**DEMANSFÜRTH (ad)** – Bekassine, Silberreiher, Enten und viele andere Wasservogelarten können bald aus nächster Nähe angesehen werden.

Denn am großen Gemeindeweiher in Demantsfürth entsteht derzeit eine Vogelbeobachtungsstation. Diese wird nach einem Plan der Landschaftsarchitektin Kerstin Gruber stilvoll mit chinesischem Riesenschilfgras (Miscanthus) gebaut.

Es war garnicht so einfach, den richtigen Mann dafür zu finden: Das ist der Dachdecker Marco Weichert aus Berlin, der sich auf Reetdächer und Ökobaustoffe spezialisiert hat.

„Reet“ bezeichne das abgerntete Material. In Berlin und Brandenburg, wo diese Dachbedeckung typisch sei, werden auch große Bauwerke damit gedeckt. „Das hält 40 bis 50 Jahre“, erklärte er vor Ort.



Die Vogelbeobachtungsstation im großen Gemeindeweiher in Demantsfürth nimmt langsam Gestalt an. Der Weg im Wasser führt über Trittsteine. Das Umfeld soll später mit Schilfgras zuwachsen. Fotos: Dlugob

Aber gepflegt muss das Dach werden, was an diesem Standort kein Problem sei, denn es könne hier schön trocken. Zum Abschluss wird eine verzinkte Kuppel darauf gesetzt. Am Samstag soll das Häuschen mit Reetdach nach einer knappen Woche Arbeit fertig sein. „Ein schöner Auftrag“, kommentierte der Dachdecker aus Berlin, dem in Demantsfürth Horst

Göhring, selbst gelernter Dachdecker, zur Hand geht. Verschiedene Informationstafeln und Sitzbänke kommen noch in das Häuschen hinein, erklärte die Landschaftsarchitektin Gruber. Holz aus Emskirchen wurde verwendet.

Das Projekt der über die LAG Aischgrund geförderte Uehlfelder Wasserwelten ließ sich deshalb so gut realisie-

ren, weil der große Gemeindeteich der Gemeinde Uehlfeld selbst gehört und ein Höhenunterschied am Ufer vorhanden ist. Die Kommune ist dankbar dafür, dass auch der Pächter des Karpfengewässers der Vogelbeobachtungsstation positiv gegenübersteht. Die Station soll allgemein zugänglich sein. Und auch an eine Zusammenarbeit mit einer Vogelwarte ist gedacht.